

## DIE NORD AMERIKA - KARTE DES PIRI REIS (1528)

*Prof. Dr. Sadi Selen*

Der bedeutende türkische Gelehrte Piri Reis hat sich mit seinem beachtlichen werke "Bahriye", ("Marin",) einen hervorragenden Platz in der Geschichte der Geographie gesichert. Da aus dem 16. jahrhundert über das Mittelmeer keine gleichwertige Arbeit vorliegt, hat sich die gesamte Wissenschaft für diese Epoche immer an dieses Werk halten müssen [1]. Ein vor kurzem im Topkapu-Saray aufgefundenes Bruchstück einer Weltkarte hat die Anerkennung der wissenschaftlichen Bedeutung des Piri Reis nur noch zu steigern vermocht. Die Tatsache, dass es sich hierbei um die aelteste Landkarte Amerikas handelt, hat in der wissenschaftlichen Welt grösstes Interesse nachgerufen, und augenblicklich liegen bereits mehrere Abhandlungen darüber vor. [2] Nun ist neuerdings, ebenfalls wieder in der Topkapu-Saray-Bibliothek, von demselben verfasser eine Landkarte aufgefunden worden, die derartige Bedeutung besitzt, dass es sich verlohnt, sie naeher zu besprechen.

[1] Seit dem jahre 1902 sind Teile des Werkes. «Bahriye» in verschiedene europaeische Sprachen übersetzt worden. Es fehlt jedoch bis heute eine vollstaendige übersetzung. Prof. P. Kahle hat die Einleitung ins Deutsche übersetzt und unter dem Titel Piri Reis, Bahriye (Bd. I. Text, 1 Lief. Bd. II. übersetzung, 1 Lief. Berlin 1926) veröffentlicht. Das türkische geschichtsforschungs-Institut hat ein vollstaendiges Faksimile dieses Werkes drucken lassen (Kitabi Bahriye, İstanbul 1935).

[2] Die Landkarte des Piri Reis, İstanbul 1933. Von den Publikationen, die sich mit der ersten Karte des Piri Reis beschaeftigen seien (ohne Anspruch auf Vollstaendigkeit zu erheben) erwaeht :

E. Oberhummer (Eine türkische Karte zur Entdeckung Amerikas, aus dem Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien 1391), P. Kahle, (Die verschollene Columbuskarte von 1498, Berlin 1933) ferner Veröffentlichungen des türkischen Geschichtsforschungs - Instituts (Photographien und Abhandlungen) in, The illustrated London New. ( 27. II. 1932 u. 23. VIII. 1932 ).

Die zweite Karte des Piri Reis, die in der Topkapu - Sarya-Bibliothek in der Nr. 2754-9357 aufgefunden worden ist, hat ein Ausmass von 68×69 cm. und ist in farbiger Ausführung auf Pergament aufgezeichnet. Der Titel lautet : *Entworfen im Jahre 935 von dem untertaenigen Diener Gottes Piri Reis, dem Sohn des mekkapilgers Mehmet, des Neffen des in Gott ruhenden Reis Gazi Kemal aus der Stadt Gallipoli.*

Hieraus ist zu entnehmen, dass dieses Bruchstück des Nordwest-Teil einer von Piri Reis im Jahre 935 der Hedchra (= 1528 n. Chr.) entworfenen Landkarte ist. Es stellt den nordwestlichen Teil des Atlantischen Ozeans, die neu entdeckten Küsten Nordamerikas und ausserdem Mittel-Amerika dar und entspricht etwa 1/8 der gesamten Original-karte.

### Inhalt

Auf den Meridian von Greenwich umgerechnet, umfasst diese Karte das Gebiet von 25-90° westlicher Länge und von 10° nördlicher Breite bis zum Nordpolar-Kreis. Der Ostrand der Karte beginnt im Norden bei den Küsten Grönlands und erstreckt sich in der Richtung nach Süden bis über die Azoren hinaus. Einige Azoren-Inseln, naemlich Santa Maria, Pico, San Miguel, Fayal, San Giorgio & Flores : Sind unter den Bezeichnungen *Santo Marya, Epico, San Mikal, Evfral, San Dschordsch* und *Oskolores* eingezeichnet.

Von Grönland aus nach Südwesten fallen zunächst zwei grosse Festland-Streifen ins Auge. Den ersten nennt Piri Reis "*Bakalo*," und fügt hinzu, dass er von Portugiesen entdeckt worden sei. Damit die Küsten von Labrador sind eingezeichnet, was offenkundig erst nach den in den Anfang des 16. Jahrhunderts fallen den Entdeckungsreisen des Torreal geschehen ist. [1]

Die Küsten von Labrador wurden zuerst "*Baccala*," («Kabeljan-Küsten») oder nach dem Namen des Entdeckers Cortereal-Küsten genannt. Eine auf der Karte eingetragene Bemerkung lautet : "*Eingezeichnet, soweit bisher festgestellt werden konnte*," und es wird darauf verwiesen, dass das Festland sich etwa in der nur skizzierten Form weiterfortsetzen dürfte.

Weiter unten auf der Karte ist vermerkt : *Die angegebene skizzierung stellt ein anderes Küstengebiet dar, das von einem Portugiesen entdeckt worden ist.* Der Stelle der Einzeichnung auf der

[1] Über die Namen Baccalaos und Labrador sei auf die Abhandlung von H. Winter in Forschungen und Fortschritte (Jahrgang 12, Nr. 9, S. 118) verwiesen.

Karte entsprechend, handelt es sich offensichtlich um die Küsten von Neufundland. Der Portugiese Corte Real hat im Jahre 1500 die Küsten von Neufundland und, im Jahre 1501, gemeinsam mit seinem Bruder Miguel die Küsten von Labrador entdeckt. Hieraus ist zu entnehmen, dass diese Küsten unter Benützung portugiesischer Quellen eingezeichnet worden sind.

Weiter nach Süden fällt die Halbinsel Florida ins Auge, die, beinahe der heutigen Form entsprechend, eingezeichnet ist. Der bei Florida eingetragene Name "*San Civan Batistu*," begegnet auf der ersten Karte des Piri Reis an verschiedenen Stellen. Die Teile des Festlandes, die am Rand der Karte eingetragen sind, sind die Halbinseln Honduras und Yukatan. Auch die Inseln Kuba und Haiti sind richtig dargestellt. Kuba trägt hier den Namen "*Izl Vana*," der die Erinnerung an den alten Namen von Kuba, "*Zuana*," wachruft, Oberhalb der Insel Haiti, die in früheren Zeiten den Namen "*Hispaniola*," trug, ist der Name "*San Civan*," eingetragen, der aber der Insel Portorico zukommt. Die Bahama-Inseln und die Antillen sind, im Vergleich zu der Weltkarte des Piri Reis von 1513, viel richtiger eingezeichnet, aber ihre Namen sind ausradiert. An der Küste von Venezuela sind eine Reihe Namen eingetragen, von denen jedoch nur einige, und dies auch nicht völlig sicher, zu lesen sind, nämlich *San Cilormi Monte Fragu*, *Detonus Dides*, *Ponte Sagon* und *Dige Sar*.

#### Technik der Kartographie

Vom Standpunkt der Kartentechnik aus gesehen ist unsere Karte eine der besten mittelalterlichen Seekarten. Die verschiedenen Himmelsrichtungen und allgemeine Richtungsangaben sind in grosser Menge vermerkt. In ihrer Einteilung in 32 Richtungen entspricht die eingezeichnete Windrose genau dem Zifferblatt des Kompasses, die Himmelsrichtungen sind jedoch alle auf die Nordrichtung bezogen. Sehr beachtlich ist der äusserst sorgfältig gezeichnete 2 Meilen Massstab der in 20 Unterabteilungen geteilt ist. Die nebenstehende Erklärung besagt, dass die Entfernung von einem Feld zum anderen 50 Meilen diejenige von einem Punkt zum anderen 10 Meilen beträgt. Der Massstab dieser Karte ist wesentlich grösser als derjenige der Karte von 1513.

Auf den mittelalterlichen Seekarten waren die Meeresbuchten ursprünglich in Halbkreisform eingetragen. Auf unserer Karte jedoch haben die Küsten eine Form, die derjenigen auf unseren

heutigen Landkarten wesentlich naeher kommt und auch die Bodengestaltung nicht unberücksichtigt laesst. Steinige Küsten und unsichtbare Felsen sind besonders angegeben. Die Einzeichnung des Krebs-Wendekreises laesst einen Fortschritt in der kartographischen Technik erkennen. Anstatt des Ansdruckes "Medar," (=Wendekreis) verwendet Piri Reis die Bezeichnung "gün uzadı," (Tageslaenge). Der Wendekreis des Krebses, der über der Insel Kuba eingezeichnet ist, haette etwas weiter nach Norden verlegt werden müssen, waehrend die Halbinsel yukatan unterhalb dieses Wendekreises zu liegen haette. Natürlich können wir von den Karten der damaligen Zeit keine sich bis in die letzten Einzelheiten erstreckende Exaktheit erwarten.

Beim Vergleich mit modernen Landkarten ist es auffallend, dass die einzelnen Laender auf unserer Karte, von Grönland, Labrador und Neufundland an mit einer gewissen Verlagerung nach Osten zu eingetragen sind. Das rührt daher, dass in damaliger Zeit die Abweichung der Kompassnadel nicht berücksichtigt wurde. Auf grund von Untersuchungen hierüber ist festgestellt worden, dass die Abweichung der Kompassnadel in der damaligen Zeit  $10-13^{\circ}$  betrug. Dieser Fehler findet sich nicht nur auf der Karte des Piri Reis, sondern alle Karten von Nordamerika leiden ungefaehr ein ganzes Jahrhundert lang unter diesem Fehler, bis schliesslich französische Kartographen nach dem Jahre 1600 die Abweichung der Kompassnadel feststellten und dann erst Karten in verbesserter Gestalt entwerfen konnten.

#### Wissenschaftliche Bedeutung der Karte

Unsere Karte, die 15 Jahre nach der ersten Karte des Piri Reis gezeichnet ist, haelt Schritt mit allen neuen Entdeckungen. Für die Einzeichnung von Mittelamerika ist die Kolumbus-Karte als veraltet ausser Betracht gelassen worden und neure Unterlagen sind zu Rate gezogen worden, Kuba ist in seiner richtigen Gestalt und Mittelamerika ist annaeherd richtig eingezeichnet.

Von einer Mittelamerika betreffenden Bemerkung auf unserer Karte sind nur mehr ganz wenige Worte noch lesbar *über fährt, vom Festland . . . . . um die Entstehung des Meeres feststellen zu können . . . . . Regierungsbezirke, die . . . . . auf der anderen Seite.* Diese Wörter bedeutet die Entdeckung des Pasifik. [1]

[1] Über die aeltesten Amerika-Karten rgl. das bekannte Werk von K. Kretzschmer, Die Entdeckung Amerikas ( Ort ? Jahr ? ) ferner S. Riye, Die Entwicklung der Kartographie von Amerika, Gotha 89.

Mit welcher methodischen Exaktheit Piri Reis bei seiner Arbeit vorangegangen ist, zeigt uns dieses Stückchen Weltkarte sehr deutlich. Nicht nur hat die kartographische Technik hier bereits eine hohe Stufe der Entwicklung erreicht, es ist auch sehr beachtlich, dass bestimmte Fehler, die sich sonst auf allen mittelalterlichen Karten finden, hier nicht vorkommen. Piri Reis gibt auf seiner Karte lediglich an, Was wirklich bekannt ist. Unerforschte Gegenden laesst er weiss und erklaert ausdrücklich in Anmerkungen *„Da das übrige unbekannt ist, konnten weitere Eintragungen nicht vorgenommen werden.“* In dieser Hinsicht ist die zweite Karte des Piri Reis ganz im Geiste moderner Wissenschaft - abgefasst. Ein Vergleich mit anderen etwa zu gleicher Zeit entstandenen Karten laesst den Wert unserer Karte ganz besonders deutlich hervortreten.

Neben der, von der wissenschaftlichen Welt als aelteste Karte von Mittel- und Südamerika anerkannten ersten Karte des Piri Reis, besitzen wir in dieser zweiten Karte des Piri Reis heute die aelteste wissenschaftliche Originalkarte von Nordamerika.

